

Pressemitteilung 7.12.2006

## Grüne fordern die Nutzung regionaler Stoffkreisläufe



Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Verband Region Rhein-Neckar setzt sich im Verband Region Rhein-Neckar für die Errichtung von ökologischen Gewerbeparks und Netzwerken ein. Auf der Grundlage vorliegender Erfahrungen aus Modellprojekten in Heidelberg und anderen Orten in der Metropolregion sollen Potenzialanalysen zur Schließung regionaler Stoffkreisläufe erstellt werden.

*„Für eine nachhaltige Regionalentwicklung kommt der Wirtschaft eine Schlüsselaufgabe zu. Wirtschaftliche Stoffströme sind bislang*

*immer noch als lineare Input-Output-Röhren konzipiert, Stoffe und Energie "verschwinden" im Laufe des Produktionsprozesses als Abfall bzw. als Wärme. Diese Stoffketten können nach dem Vorbild natürlicher Kreisläufe geschlossen werden, dabei dienen die Abfall- bzw. Kuppelprodukte des einen Unternehmens als Rohstoffe eines anderen“ fasst Wolfgang Raufelder, Fraktionsvorsitzender aus Mannheim seine Intention zusammen.*

Die Grünen verweisen in ihrem Antrag auf internationale, betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse, bei denen solche regionalen Stoffkreisläufe untersucht wurden. Die bislang üblichen Praktiken der Deponierung oder thermische Verwertung stellen oftmals nur eine Vernichtung potenzieller ökonomischer Werte dar. Hier setzen die Konzepte Eco Industrial Parks (EIP) und der Eco Industrial Networks (EIN) an. Das grundsätzliche Ziel besteht darin, für möglichst viele Kuppel- oder Restprodukte aus Produktionsprozessen eine Verwendung als Input in einem anderen Produktionsprozess zu finden - ein bekanntes Beispiel ist der Einsatz von Gips aus der Schadstofffilterung in der Baustoffindustrie.

Um die Möglichkeiten und das Potenzial dieser in der Forschung diskutierten Ansätze ökologischen Produzierens (Industrial Ecology) für eine bestimmte Region auszuloten, bedarf es in einem ersten Schritt einer regionsspezifischen Potenzialanalyse, der die wirtschaftliche Struktur und die damit induzierten Stoffströme zu Grunde liegen. Daraus lassen sich erste Empfehlungen ableiten, in welcher Form eine öko-industrielle Entwicklung angestoßen werden kann. Gleichzeitig wird damit das Kompetenzcluster "Material-Energie-Effizienz" gestärkt.

*„Da auf dem Weg zu solch einer Entwicklung sowohl technische, als auch rechtliche, administrative und politische Hindernisse und Reibungsverluste zu erwarten sind, ist die weitere Entwicklung auf einen langfristigen Entwicklungsprozess angewiesen. Dies könnte ein gemeinsames Projekt der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar sein. Mit diesem Antrag möchten wir die Diskussion hierzu anstoßen“, so Landtagsabgeordneter und Vizefraktionschef Uli Sckerl (Weinheim)*

---

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, erreichen Sie den Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Raufelder unter 0170 - 960 4992.

Guido Dahm - Eduard-Mann-Str. 3, 67280 Ebertsheim, Tel. 06359 82577 für die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen im Verband Region Rhein-Neckar und im Bezirkstag Pfalz - eMail: [gruene-rhein-neckar-pfalz@online.de](mailto:gruene-rhein-neckar-pfalz@online.de) - Internet: [www.gruene-rnd.de](http://www.gruene-rnd.de) oder [www.gruene-pfalz.de](http://www.gruene-pfalz.de)